

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
BARC2020	Darstellen und Gestalten II		Bachelor
	Studiengang	BA Architektur	
	Fakultät	Architektur und Stadtplanung	

Modulverantwortlich	Prof. Florian van het Hekke
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich im SoSe
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	2. Fachsemester
Credits (ECTS-Punkte)	8
Leistungsnachweis	<p>Studienleistung</p> <p>Studienbegleitende Erstellung eines Portfolios das Portfolio bestehend aus dem Pflichtteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abgabe einer Mappe mit Zeichnungen, welche den kontinuierlichen Lernprozess im Modul widerspiegeln und die in Einzelarbeit erstellt worden sind. <p>das Portfolio bestehend aus einem fakultativen Teil, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einer Modellbauübung in Einzelarbeit - einer Fotodokumentation in Einzelarbeit - einer Textdokumentation in Einzelarbeit
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	2 Semester
Notwendige Anmeldung	Keinerlei Anmeldung nötig, Teilnahme unbeschränkt möglich
Verwendbarkeit des Moduls	-

	Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Anzahl Kurse	SWS	Workload (in h)	
							Präsenz	Selbststudium
1	Grundlagen der Gestaltung II	Prof. Barczik, Prof. van het Hekke, Prof. Seeger	Vorlesung	100	1	2	30	30
2	Darstellen und Gestalten II	Prof. Barczik, Prof. van het Hekke, Prof. Seeger	Seminar	20	5	4	60	120
3	Titel der Lehrveranstaltung.		Wählen Sie ein Element aus.					
4	Titel der Lehrveranstaltung.	Dozent*in	Wählen Sie ein Element aus.					
5	Klicken Sie hier, um Text einzugeben: Titel der Lehrveranstaltung.	Dozent*in	Wählen Sie ein Element aus.					

Summe	6	90	150
Gesamtworkload für das Modul		240	

Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul haben die Studierenden folgenden Wissensstand erreicht:</p> <p>Erweiterter und vertiefter Einblick in die Komplexität des Entwurfsprozesses mit seinen Komponenten, wie Ideenfindung, Entwicklung von Alternativen, Denken in Varianten, Entscheidungsprozessen, kultivieren, pflegen und ausbauen von Kritik- und Diskussionsfähigkeit, Umsetzen und Einarbeiten von Funktions- und Raumprogrammen einfacher bis mittlerer Komplexität, Entwickeln und Vertiefen zeichnerischer und verbaler Präsentationsformen, sowie Blattkompositionen, Theorievorträge und Projektpräsentation.</p> <p>Entwickeln, Darstellen und Präsentieren von atmosphärischen Architekturmodellen mit Materialien und Oberflächen. Anwenden und experimentelles Vertiefen der grundlegenden Gestaltungselemente.</p> <p>Kennenlernen und Umsetzen von Computerprogrammen beginnend bei einfacher, später zunehmender Komplexität, Einfügung in Umgebung und Topographie. Zeichnerische und verbale Präsentation, Blattaufbau, Vortrag, Modellbau und der Umgang mit Farbe werden parallel vertieft.</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein Grundverständnis für ästhetische Zusammenhänge. Die Fähigkeit, tradierte Raum-, Gestaltungs- und Architekturkonzepte kritisch zu hinterfragen wird entwickelt, ausgebaut und zu alternativer erweiterter Betrachtungsweise aus Architektur, Kunst und Design angeregt. Entwickeln, darstellen und präsentieren von Referaten bieten Inspiration und stellen einen erweiterten vertieften Blick in die Gegenwartsarchitektur sowie kontemporäre Positionen in Kunst und Design dar. Sie befähigen die Studierenden, an der Architektur-, Kunst- und Designdiskussion teilzunehmen. Das Modul regt die Kreativität an, lässt die Studierenden die Komplexität des Entwurfsprozesses nachvollziehen und fördert die Motivation.</p> <p>Schlüsselkompetenzen werden durch die Präsentationen und Kritiken der eigenen Entwurfsprojekte trainiert. Durch Gruppenarbeit wird die Kritik-, Diskussions- und Teamfähigkeit gesteigert.</p>
Inhalte	<p>Vorlesung:</p> <p>In der Vorlesung werden folgende Inhalte vorgestellt und diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedlichste Formen menschlicher, tierischer, pflanzlicher und geologischer Gestaltungen - Kriterien für die Qualität von Gestaltungen (Wann sind Gestaltungen gelungen?) - Prozesse des Zustandekommens qualitätsvoller Gestaltungen: Methoden, Strategien, Taktiken, Werkzeuge <p>Über Fallbeispiele werden Blicke hinter die Kulissen beispielhafter Gestaltungsvorgänge ermöglicht.</p> <p>Seminar:</p> <p>Die Gestaltungslehre wird in seminaristischer Form vermittelt und baut auf dem Seminar Gestaltungslehre im WiSe auf. Es beinhaltet eine vertiefte Auseinandersetzung mit Proportion und Komposition von Raum und Fläche in Gestalt unterschiedlicher Gestaltungsübungen mit unterschiedlichen Techniken. Raum-, Farb- und Formgefühl werden geschärft und damit die gestalterischen und entwerfenden Fähigkeiten ausgebaut und entwickelt. Das freie Zeichnen und Skizzieren wird weiter ritualisiert und trainiert die Fähigkeit, komplizierte Raumzusammenhänge zu verstehen.</p>

	<p>Die Darstellungslehre wird in seminaristischer Form vermittelt. Es baut auf dem Seminar Darstellungslehre im WiSe auf. Es behandelt die räumliche Darstellung eines Projektes als Perspektive mit Schatten und die Heranführung an die rechnergestützte Visualisierung konstruierter, fiktiver Raumsituationen, sowie deren Einfügung in reale Situationen (Fotomontage). Kennenlernen von bildbearbeitenden und CAD-Programmen (2D). Vertiefung der Darstellung von Modellen, Strukturmodellen, Konzeptmodellen, Arbeitsmodellen, Tragwerksmodellen, atmosphärischen Modellen und Raummodellen sowie deren Inszenierung für Fotografie im Fotolabor und überlegte Darstellung bei der Projektpräsentationen.</p> <p>Verknüpfung mit den Projektenwürfen aus „Entwerfen I“ Die vorgenannte Vorlesungsreihe sowie Seminare sind Voraussetzung für die entwerfende Tätigkeit, die in den Projektentwürfen angewandt wird. Sie stehen in direkter inhaltlicher Verbindung und werden je nach Themenstellung der Projektentwürfe verändert, koordiniert und bauen aufeinander auf. In den Projektentwürfen werden Präsentations- und Kritikfähigkeit geschärft, wissenschaftliche Recherchen für Kurzreferate sowie deren Ausarbeitung und Präsentation in Wort und Bild entwickelt. Dadurch werden wesentliche berufsspezifische Schlüsselqualifikationen trainiert. Gruppenarbeit fördert die Kritik-, Diskussions- und Teamfähigkeit.</p> <p>Im Seminar werden hohe Anteile an Schlüsselkompetenzen vermittelt (Präsentationen eigener Projekte vor Publikum/Kolloquien etc). In Gruppenarbeit wird die Kritik-, Diskussions- und Teamfähigkeit gesteigert.</p> <p>Das Grundlagenmodul beinhaltet die wesentlichen Bausteine des Entwurfsprozesses: In Gestaltungslehre werden Form- und Raumverständnis und -gefühl sowie die kompositorischen Fähigkeiten vertieft und die freie räumliche Skizze trainiert. Die in der Darstellungslehre vermittelten räumlichen Präsentationsformen (Perspektive) steigern die Vermittlung sowie Lesbarkeit einer Entwurfsidee.</p>
<p>Literatur</p>	<p>Gestaltungslehre „Kreativität, Strategien zur Gestaltung“, Felix Claus, Mamen Domingo, Chasper Pult „Architektur Erlebnis“, Steen Eiler Rasmussen „Körper- und Raumkomposition“, Johannes Kister „Die Kunst der Architekturgestaltung“, Francis Ching „Anschauliches Denken“, Rudolf Arnheim „Die Dynamik der architektonischen Form“, Rudolf Arnheim „Lob des Schattens“, Jun'ichiro Tanizaki „Glück und Architektur“, Alain de Botton „Grundlagen der Architekturwahrnehmung“, Jörg Kurt Grütter „Architektur und Harmonie“, Paul von Naredi-Rainer „Atmosphären“, Peter Zumthor „Die Augen der Haut - Architektur und die Sinne“, Juhani Pallasmaa Div. zeitgenössische Architekten-Monographien</p> <p>Darstellungslehre „Zeichnen, Schule des Sehens“, Ulf Linke „Handbuch der Architekturzeichnung“, Frank Ching „Geometrie der Architekturzeichnung“, Thilo Hilpert „Designzeichnen für Einsteiger“, Eberhard Holder „Sketch and Scrapbook“, Eberhard Holder „Der Modulor 1+2“, Le Corbusier „Ausgewählte Aufsätze über Fragen der Gestalt des Buches und der Typographie“, Jan Tschichold „Garantiert zeichnen lernen“, Betty Edwards „Mut zum Skizzenbuch“, Felix Scheinberger</p>

Angaben zu Literatur und Skripte in den Lehrveranstaltungen